



HINWEISE FÜR AUTORINNEN

Bitte sendet das Manuskript im Word-Format an unsere E-Mailadresse: working-paper@dngps.de.

*URSPRUNG UND RECHTE DES MANUSKRIPTS

Der Text ist entweder eine Originalarbeit oder aber die Zweitverwertung eines anderweitig erschienenen Beitrags. Im letzteren Fall muss sich der/die AutorIn um die Erlaubnis einer Zweitverwertung bei dem entsprechenden Verlag bemühen. Die Rechte liegen bei dem/der AutorIn und/oder beim Verlag – Die DNGPS übernimmt keinerlei Haftung für Autorenrechte. Ebenso garantiert die/der AutorIn, dass keine Plagiate im Text enthalten sind und nur die Quellen verwendet wurden, die im obligatorischen Literaturverzeichnis angegeben sind.

*TITELBLATT

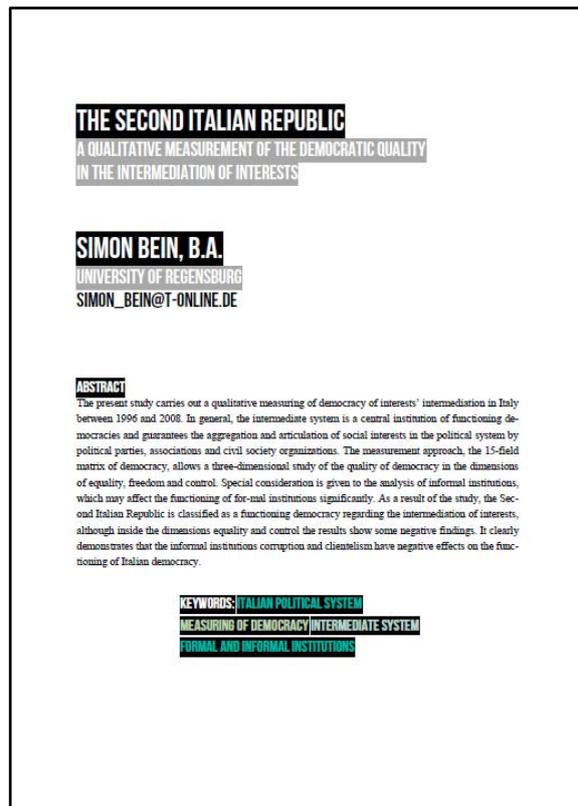
Name, Institution, Titel der Arbeit (evtl. Untertitel), Abstract (dt. und engl.), Stichwörter (dt. und engl.), Beitragsformat, Zeichenanzahl (inkl. Leerzeichen, exklusive Literaturangaben), Kontaktdaten, Ort und Datum.



DNGPS
WORKING PAPER

A - 01 - 2015A

DIE ZWEITE ITALIENISCHE REPUBLIK
SIMON BEIN, B.A. UNIVERSITÄT REGENSBURG
DEMOKRATIEMESSUNG | 15-FELDER-MATRIX | KORRUPTION



THE SECOND ITALIAN REPUBLIC
A QUALITATIVE MEASUREMENT OF THE DEMOCRATIC QUALITY
IN THE INTERMEDIATION OF INTERESTS

SIMON BEIN, B.A.
UNIVERSITY OF REGENSBURG
SIMON_BEIN@T-ONLINE.DE

ABSTRACT
The present study carries out a qualitative measuring of democracy of interests' intermediation in Italy between 1996 and 2008. In general, the intermediate system is a central institution of functioning democracies and guarantees the aggregation and articulation of social interests in the political system by political parties, associations and civil society organizations. The measurement approach, the 15-field matrix of democracy, allows a three-dimensional study of the quality of democracy in the dimensions of equality, freedom and control. Special consideration is given to the analysis of informal institutions, which may affect the functioning of formal institutions significantly. As a result of the study, the Second Italian Republic is classified as a functioning democracy regarding the intermediation of interests, although inside the dimensions equality and control the results show some negative findings. It clearly demonstrates that the informal institutions corruption and clientelism have negative effects on the functioning of Italian democracy.

KEYWORDS: ITALIAN POLITICAL SYSTEM
MEASURING OF DEMOCRACY | INTERMEDIATE SYSTEM
FORMAL AND INFORMAL INSTITUTIONS

***FORMAT**

ALLGEMEIN

- Times New Roman 12 pt. Zeilenabstand 1,5-zeilig, Rand überall 2,5 cm, Blocksatz, automatische Silbentrennung
- Tabellen und Grafiken sind durchlaufend zu nummerieren
- Literaturverzeichnis am Ende des Artikels
- Literaturangaben zählen nicht in die Gesamtzeichenanzahl
- Abstract von 600 bis 800 Zeichen auf Seite 1
- 3-5 Stichwörter zum Text angeben (unter das Abstract zu schreiben)
- Titel des Textes, Abstract und Stichwörter auf Deutsch und Englisch

WISSENSCHAFTLICHER AUFSATZ

- Ziel ist es eine wissenschaftliche Fragestellung im Rahmen des Textes zu erörtern und schließlich zu beantworten. Dabei kann der Text normative oder empirische Fragen zum Gegenstand haben
- die Fragestellung ist der „rote Faden“ der Arbeit
- Hauptüberschriften 15 pt. und fett, Unterüberschriften 13 pt. und fett
- Zeichenanzahl: 30.000-45.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

ESSAY

- Ziel ist die Bestätigung oder Widerlegung einer These oder Frage durch eine logische Argumentation und eine mögliche Vielfalt des dazu wichtigen Materials.
- Ein eigener Standpunkt ist hier explizit erwünscht
- Längere direkte Zitate sollten vermieden werden
- Zwischenüberschriften (keine Nummerierung) in 12 pt. und fett
- Literaturangaben sind Pflicht
- Zeichenanzahl: 9.000-12.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

REZENSION

- Ziel ist die Besprechung eines Buches (Monografie oder Sammelband), um LeserInnen Stärken und Schwächen des Buches aufzuzeigen
- Die Beurteilung erfolgt sachkundig und fair
- Persönliche Wertungen müssen begründet werden
- Bei Sammelbänden muss nicht das komplette Buch besprochen werden; aussagekräftige und/oder besondere Aufsätze können exemplarisch gewählt werden
- Zwischenüberschriften sind kein Muss, können aber gesetzt werden
- Buchangaben vollständig am Anfang nennen: Name, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag, Seitenzahl, Preis.
- Zeichenanzahl: 5000-6000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

GRAFIKEN, TABELLEN, ABBILDUNGEN UND ANDERE DARSTELLUNGEN

Müssen im Textdokument sowie einzeln als eigenständige Dateien (in gängigen Dateiformaten) an die DNGPS gesendet werden. Wir bitten darum die einzelnen Dateien fortlaufend durchzunummerieren bzw. so zu bezeichnen, dass sie zweifelsfrei den Abbildungen im Originaldokument zugeordnet werden können. Alle Grafiken, Tabellen etc. sind mit Quellenangabe und gegebenenfalls mit dem Verweis auf eigene Änderungen der Tabellen zu versehen.

SEITENZAHLEN

Alle Seiten – ausschließlich Titelblatt und Inhaltsverzeichnis – sind fortlaufend zu nummerieren.

JAHRESZAHLEN

Sind numerisch anzugeben. Bei Angaben von Jahrzehnten verwenden Sie bitte 1980er, 1890er Jahre.

ZAHLEN

Werden bis zwölf im Text ausgeschreiben, danach als numerischer Wert (13,14 etc.) angegeben. Prozent werden im Text ausgeschrieben (z.B. 20 Prozent), bei Zahlen bzw. Prozentballungen kann %-Zeichen verwendet werden. Million (Mio.) und Milliarde (Mrd.) sollten zumindest bei Erstnennung ausgeschreiben, danach abgekürzt werden.

*HINWEISE ZU LITERATURANGABEN UND ZITATION

ZITATIONSWEISE

Bitte nutzen sie die „Harvard-Zitation“ (amerikanische Zitierweise) verwenden. Hier stehen die Verweise auf direkte und indirekte Zitate in runden Klammern im Text (AutorIn Jahreszahl: ggf. Seitenzahl). Bitte geben sie die längeren Seitenzahlbezügen die konkreten Seiten an. Verwenden sie nicht „f.“ oder „ff.“. Gehen sie bitte sparsam mit Fußnoten um und setzen nur wirklich notwendige Anmerkungen als Fußnote.

Beispiel für ein direktes Zitat

"Veto players are individual or collective actors whose agreement is necessary for a Change of the status quo" (Tsebelis 2002: 19).

Beispiel für ein indirektes Zitat

Der Vetospieler-Ansatz unterscheidet grundsätzliche zwischen parteilichen und institutionellen Vetospielern. Institutionelle Vetospieler werden durch konstitutionelle Vorgaben, parteiliche Vetospieler durch den politischen Prozess generiert (vgl. Tsebelis 2002: 19).

Entsprechend steht in der Literaturliste das Erscheinungsjahr direkt hinter dem AutorInnennamen. Die Angabe im Literaturverzeichnis lautet demnach:

Nachname, Vorname. (Erscheinungsjahr): Buchtitel. Untertitel (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag.

Wird im Text Bezug auf AutorInnen und eine entsprechende Publikation genommen und der Name genannt, wird dieser durch das Erscheinungsjahr der Quelle ergänzt, z. B. Tsebelis (2002). Bei zwei AutorInnen wird ein Schrägstrich (ohne Leerzeichen) zwischen die Nachnamen gesetzt. Ab drei AutorInnen sollten Sie die Abkürzung „et al.“ verwenden. Bei mehreren Autoren (bis zu drei) werden die Angaben im Text durch einen Schrägstrich getrennt:

(Fuchs/Klingemann 2014)
(Florack **et al.** 2006:35).

Bei institutionellen HerausgeberInnen wird der Name der Institution ausgeschrieben (Bundesministerium für Finanzen 2008). Werden mehrere Veröffentlichungen aus demselben Jahr und von demselben AutorIn aufgeführt, werden diese alphabetisch geordnet mit „a“, „b“, „c“ etc. gekennzeichnet (Korte 2005a: 19). Mehrere aufeinander folgende Literaturverweise werden in einer gemeinsamen Klammer eingeschlossen, alphabetisch geordnet und durch ein Semikolon getrennt (Beispiel: Helms 2000; Hesse/Ellwein 2004; Murswieck 2003;).

- Zitate im fortlaufenden Text wie z. B. einzelne Sätze, Satzteile oder Begriffe werden in Grundschrift ohne Hervorhebung gesetzt.
- Längere Zitate/Zitatblöcke sind jeweils mit Absatz vom Haupttext abzusetzen, mit einem Einzug links von 0,5 zu versehen und in Times New Roman 10pt zu schreiben.
- Zitate sind stets in „Anführungszeichen“ zu setzen. Der vollständige bibliografische Nachweis erfolgt über ein Literaturverzeichnis am Schluss des Beitrags.

LITERATURANGABEN

Literaturverzeichnisse stehen am Ende des Artikels hinter den Anmerkungen in einem gesondert gekennzeichneten Abschnitt.

Die Literaturhinweise führen Sie bitte fortlaufend linksbündig ohne Leerzeilen und ohne Einrückung auf. Unter der Überschrift „Literaturverzeichnis“ werden alle zitierten Titel alphabetisch nach AutorInnennamen und nach Erscheinungsjahr geordnet. Die jüngsten Beiträge des/der jeweiligen AutorIn werden zuerst genannt. Bitte nicht „Ders.“ Oder „Dies.“ Verwenden. Falls es mehrere Verlagsorte gibt, reicht die Angabe eines Ortes und danach die Abkürzung „u. a.“. Bitte schließen Sie Ihren jeweiligen Literaturhinweis mit einem Punkt ab und verwenden Sie einheitliche Literaturangaben.

Monographie

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): Buchtitel. Untertitel (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag.

Bsp.: Sennett, Richard (2008): Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus. 5. Auflage. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag.

Sammelband

Nachname, Vorname/ Nachname, Vorname/Nachname, Vorname (ggf. Hrsg.) (Erscheinungsjahr): Buchtitel. Untertitel (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag.

Bsp.: Brosuies, Christoph/Hahn, Henning (Hg.) (2010): Globale Gerechtigkeit. Schlüsseltexte zur Debatte zwischen Partikularismus und Kosmopolitismus. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Aufsatz im Sammelband

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): Aufsatztitel. Untertitel. In: Nachname, Vorname (ggf. Hrsg.), Titel des Sammelbandes. (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag, Seitenzahlen.

Bsp.: Norris, Pippa (2011): Political Communication. In: Caramani, Daniele (Hg.), Comparative Politics. 2. Auflage. Oxford: Oxford University Press, 352-370.

Zeitschriftenaufsatz

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): Aufsatztitel. Untertitel. In: *Name der Zeitschrift*, Jahrgang (Heft), Seitenzahlen.

Bsp.: Hartmann, Martin/Honneth, Axel (2006): Paradoxes of Capitalism. In: *Constellations*, 13 (1), 42-58.

Zeitungsartikel

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. In: *Zeitung*, Erscheinungstag, Seitenzahl.

Bsp.: Kornelius, Stefan (2012): Gefährliche Vielfalt. In: *Süddeutsche Zeitung*, 29./30.09., 4.

Bei der Zitation aus dem Internet ist insbesondere auf das Datum des Zugriffs zu achten.

Internetquelle

Nachname, Vorname/Nachname, Vorname/Nachname, Vorname (Jahr, evtl. Tag, Monat): Titel. Untertitel. Abrufbar unter: Vollständige Angabe der Internetadresse, Letzter Zugriff am Tag/Monat/Jahr.

Bsp.: Biebricher, Thomas/Gädeke, Doro/Vogelmann, Frieder (17.09.2013): Vor der Wahl: Theoretische Reflexionen über das Herzstück der Demokratie. Abrufbar unter: <http://www.theorieblog.de/index.php/2013/09/vor-der-wahl-theoretische-reflexionen-ueber-die-organisation-der-demokratie/>, letzter Zugriff am 06.08.2014.

*ZEITPLAN BIS ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Eine Veröffentlichung entsteht nicht von heute auf morgen. Es ist ein langer Prozess. Da dieser einige Monate dauern kann, haben für euch einen Zeitplan entworfen. Er soll euch zeigen wie lange der Prozess bis zum fertigen Working-Paper im Idealfall dauern kann.

PHASE	ZEITAUFWAND
1. Einreichung der WP	-
2. Editor-Board nimmt Kontakt zu zwei Reviewern auf. Die Verantwortlichen leiten ein Abstract weiter und fragen, ob die Reviewer bereit sind, das Paper zu reviewen inkl. des Zeitrahmens und der Deadlines für die Reviewer. Falls nicht werden neue angeschrieben.	Bis zu 1 Woche
3. erstes Peer-Review-Verfahren. Das Board erinnert die Reviewer nach zwei Wochen an die bestehende Deadline.	4 Wochen
4. Rücksendung ans Editor-Board, Aufarbeitung der Kommentare und Rücksendung an den Autor	1-2 Wochen
5. Überarbeitungsphase des Autors/der Autorin	4 Wochen
6. zweites Peer-Review-Verfahren	3 Wochen
7a. Urteil der Reviewer: <ul style="list-style-type: none"> empfohlen zur Veröffentlichung empfohlen zur Veröffentlichung, aber mit Anmerkungen nicht empfohlen zur Veröffentlichung 	<ul style="list-style-type: none"> weiter zu Punkt 8 weiter zu Punkt 7b Paper wird nicht veröffentlicht, Ende des Reviewprozesses
7b. erneute Überarbeitung durch den Autor/die Autorin	1 Woche
8. Lektorat	2 Wochen
9. Fertigstellung der druckfähigen Version	1 Woche
10. Veröffentlichung	
GESAMTDAUER DES PROZESSES:	4 – 5 MONATE